

WIR SIND DIE ZUKUNFT



NEWSLETTER Nr. 03/2020 "Wir sind die Zukunft"
für die Aktiven in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
www.wir-sind-die-zukunft.net

INHALT

- **Infos aus dem KJHA vom 03.03.2020**
- **Flimmern & Rauschen**
- **Kinderfotopreis 2020**
- **Mobilspiel e.V.**
- **Veranstungstipps**
- **Veranstungsplanung 2020**
- **Die nächste Ausgabe**
- **Impressum und Datenschutz**

INFOS AUS DEM KJHA VOM 03.03.2020

Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement; 5. Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement und Stellungnahme der LHM

In gemeinsamer Sitzung aller Ausschüsse des Stadtrats wurden die Empfehlungen des Fachbeirats zu den Themen

- Vernetzte Infrastruktur des Bürgerschaftlichen Engagements im Stadtviertel,
- Förderung und Finanzierung von Initiativen,
- Nachhaltigkeitsstrategie für München,
- Unternehmensengagement und Social Entrepreneurship,
- Elternbeirat an Grund- und Mittelschulen,
- Preis für Bürgerschaftliches Engagement in München,
- Spontanhilfe und Katastrophenschutz,
- Münchner Vereine,
- Bürgerschaftliches Engagement – Daseinsvorsorge – Monetarisierung und
- Frühzeitige Kommunikation und proaktive Haltung gegenüber der Zivilgesellschaft

von der Stadtverwaltung kommentiert und mit Beschlussempfehlungen vorgestellt. Dabei wurde das Direktorium beauftragt, gemeinsam mit dem Fachbeirat Bürgerschaftliches Engagement ein Konzept einer dezentralen Infrastruktur zu Bürgerschaftlichem Engagement im Stadtviertel zu entwickeln, das ein Förderverfahren sowie ein Organisationsmodell beinhaltet. Das Direktorium wurde weiter beauftragt, gemeinsam mit dem Fachbeirat und weiteren Expertinnen und Experten ein Konzept für einen Preis für vorbildhaftes Freiwilligenmanagement zu erarbeiten. Beide Konzepte sollen dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

Norbert Huber und Prof. Luise Behringer stellten zunächst den Bericht des Fachbeirats vor. Der Vorsitzende Norbert Huber lobte das Engagement der Bürger*innen und die Unterstützung durch die Stadt. Es gibt Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement in den städtischen Referaten und die Infrastruktur wird gefördert. Er mahnte aber an, bei der Förderung von Aktivitäten die Verwaltungsverfahren zu vereinfachen. Auch wünsche man sich eine Unterstützung der Elternbeiräte in Grund- und Mittelschulen bei der Wahrnehmung ihrer vielfältigen Aufgaben durch die Finanzierung einer halben Verwaltungskraft.

Prof. Behringer ging zunächst auf die Unterstützung von Engagement im Stadtviertel ein. Es brauche dafür eine Infrastruktur. Das direkte Wohnumfeld habe nach wie vor eine hohe Bedeutung für die Bevölkerung und es gehe um Unterstützung bei der Teilhabe. Es solle keine neue stadtweite Struktur aufgebaut werden, vielmehr solle man passende Vertretungen durch bestehenden Einrichtungen und Dienste lokal definieren. Sie unterstützte den Entscheidungsvorschlag des Direktoriums, dafür ein Konzept zu entwickeln.

Auch die Münchner Initiative Nachhaltigkeit unter dem Dach der BürgerStiftung brauche Unterstützung bei der Einbindung der Zivilgesellschaft. Hier sei eine stärkere Institutionalisierung der Kommunikation mit der Stadtspitze und den Referaten gewünscht. Auch Behringer mahnte in dem Zusammenhang eine Vereinfachung des städtischen Antragswesens an.

Zuletzt ging sie auf den Preis für vorbildhaftes Freiwilligenmanagement ein, der von der LHM entwickelt werden soll. Sie sah darin eine Chance die Vorbehalte zwischen Hauptberuflichen und engagierten Bürgerinnen* und Bürgern* zu überwinden.

StRin Jutta Koller (Grüne) dankte den engagierten Münchnerinnen* und Münchnern* und sah eine Verpflichtung der Stadt, die bestehende Unterstützung noch zu verbessern. Sie betonte, dass ihre Fraktion die Idee des Bürgerhaushalts unterstützt und eine Aufstockung der Mittel der Bezirksausschüsse (BA) für sie nur die zweitbeste Lösung ist. Sie unterstützte auch die

Forderung, bürokratische Hürden abzubauen. Kritisch stellte sie die Frage, ob es Aufgabe des Fachbeirats sei, sich bei der Stadt zu bedanken. Eher müsste sich schon die Stadt beim Fachbeirat bedanken. Der Verwaltung empfahl sie etwas mehr Gelassenheit, nicht jede neue Idee sei eine Kritik an Bestehendem.

Auch StR Christian Müller (SPD) dankte allen Ehrenamtlichen in der Stadt. Er hob vor allem die wenig beachteten Aufgaben in Vereinen und Verbänden hervor, die notwendig seien um deren Strukturen am Laufen zu halten. Kontinuität in der Unterstützung sei hier besonders wichtig, zeitlich befristete Projektförderung nicht hilfreich. Er sah im Gegensatz zu Koller die Fördermöglichkeiten der BAs als gute Möglichkeit, das Engagement zu unterstützen. Bei der Verleihung eines Preises hatte er Vorbehalte und stellte die Frage, ob noch ein weiterer Preis wirklich nötig sei. Grundsätzlich stellte er fest, dass sich die inhaltliche Weiterentwicklung des Bereichs in den kommenden Jahren auch an den finanziellen Möglichkeiten der Stadt orientieren muss.

Gabi Nuss (Gleichstellungsstelle) betonte den Geschlechterbezug in den beiden Konzepten und bot die Mitarbeit ihrer Stelle bei der Konzeptentwicklung an.

StRin Alexandra Gaßmann (CSU) dankte ebenfalls den engagierten Münchnerinnen* und Münchnern*. Sie appellierte an die 50 Prozent der Bürger*innen, die sich bisher nicht engagieren, sich in der Stadtgesellschaft einzubringen. Die Freiwilligenmesse sei eine gute Gelegenheit, Möglichkeiten kennenzulernen, der Ort der Messe sei aber zu klein. Auch sie sah in den BA-Mitteln eine gute Möglichkeit der Unterstützung von Engagement und lehnte die Idee des Bürgerhaushalts ab. Sie signalisierte Unterstützung für die gewünschte Stelle bei den Elternbeiräten und konnte sich auch die Verleihung eines Preises gut vorstellen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Generalinstandsetzung des ehemaligen Altenheims St. Martin in der Severinstraße und Werinherstraße in Obergiesing

Für die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, in dem sich Verwaltungsbereiche des Sozialreferats und der Münchenstift GmbH, verschiedene Kindertageseinrichtungen und die Münchner Volkshochschule befinden, wurden in gemeinsamer Sitzung von Kommunal-, Bildungs-, Kinder- und Jugendhilfe-, Sozial- und Kulturausschuss zusammen mit den Kosten für Einfriedungsmauer und den Außenbereichen insgesamt 80 Mio. Euro bewilligt. Beschlossen wurden die Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms, der Projektauftrag, die Genehmigung der Ausführung von vorgezogenen Maßnahmen und die Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2020-2024.

Für die sogenannten optionalen Ausbaubereiche wurden weitere 7,35 Mio. Euro beschlossen.

StRin Beatrix Burkhardt (CSU) dankte der Verwaltung für die Vorlage. Sie und StRin Jutta Koller mahnten, die Kosten nicht aus den Augen zu verlieren. Koller schlug zudem vor, eine KiTa im Gasteig bei den Interimslösungen zu berücksichtigen.

Stadtdirektor Peter Scheifele (RBS) sagt zu, die Kita am Gasteig in die Überlegungen einzubeziehen.

Ausweitung des Leitungsanteils in der stationären Erziehungshilfe

Stadtdirektor Sebastian Groth stellte eine geänderte Beschlussvorlage des Sozialreferats vor, die auf Wunsch der Wohlfahrtsverbände angepasst wurde.

Andrea Betz (Innere Mission) freute sich, dass die Empfehlungen der Entgeltkommission mit dem Beschluss umgesetzt werden, zeigte sich aber verwundert darüber, dass die Entscheidungen der Kommission überhaupt hier im KJHA beschlossen werden müssen.

StRin Jutta Koller stellte ebenfalls die Frage nach der Rolle der Entgeltkommission und warum eine Befassung des Stadtrats überhaupt notwendig ist. Die bisherige Lösung sei für alle gut gewesen. Sie stellte in dem Zusammenhang die Frage nach der Konsequenz einer möglicherweise abweichenden Beschlussfassung des Stadtrates.

Groth sah die grundsätzliche Fragestellung ebenfalls. In diesem Sonderfall sei es darum gegangen, die Fragestellungen der Kämmerei eindeutig zu behandeln und es gehe um eine außergewöhnlich hohe Summe.

Ausbau der Kooperativen Ganztagsbildung ab dem Schuljahr 2020/2021 auf Grundlage der üblichen gesetzlichen Förderung gemäß BayKiBiG

StR Sebastian Weisenburger (Grüne) begrüßte die Vorlage grundsätzlich, wollte aber sein „Stirnrunzeln“ zur Rolle der CSU bei dem Thema vortragen und warf den CSU-geführten Ministerien in dem Zusammenhang Münchenfeindlichkeit vor. Insbesondere forderte er die Unterstützung der Münchner Stadtrats-CSU ein. Der Verwaltung stellte er die Frage nach einem Plan B für den Fall, dass der Differenzbetrag bei der staatlichen Förderung nicht nur bei den drei Projekten, sondern dauerhaft zu Lasten der Stadt gehe. Dieser mache nach seiner Hochrechnung ca. 16 Mio. Euro aus.

StRin Beatrix Burkhardt verteidigte die Entscheidung der Ministerien. München habe derzeit zehn geförderte Standorte von insgesamt 50 in Bayern. Bei der Fortschreibung des Programms im Staatshaushalt werde München erneut profitieren. Sie zeigte sich erfreut über die gute Zusammenarbeit mit der freien Jugendhilfe bei den bisherigen Projekten und versprach sich weiter für die Kooperative Ganztagsbildung einzusetzen.

Stadtdirektor Peter Scheifele berichtete von reger Nachfrage aus ganz Bayern zu den Erfahrungen in München. Die Deckelung auf 50 Standorte werde hoffentlich ab 2021 wieder aufgehoben, womit eine Rückkehr zur bisherigen Finanzierungen möglich sei. Einen Plan B gebe es bisher nicht, man setze auf den kommenden Doppelhaushalt des Freistaats.

Ohne Aufruf wurde beschlossen:

- Errichtung eines Hauses für Kinder mit 3 Krippen- und 2 Kindergartengruppen an der Welfenstraße im 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen, Genehmigung des Nutzerbedarfsprogramms

- Petition "Antrag auf Änderung des Hinweisblattes B der Münchner Förderformel (MFF)"
- Anerkennung des Vereins FabLab München e.V. als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII
- Übernahme der Trägerschaft für den Kindergarten Frauendorferstraße durch die Landeshauptstadt München" (Empfehlung der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 21 - Pasing-Obermenzing)

zusammengefasst von Franz Schnitzlbaumer, KJR München-Stadt

FILMFESTIVAL – „FLIMMERN & RAUSCHEN“

Von 02. bis 04. April 2020 werden beim Filmfestival „flimmern & rauschen“ die besten Filme der jungen Münchner Filmszene gezeigt. Das Jugendfilmfestival, veranstaltet vom Medienzentrum München des JFF, präsentiert Filme, die Raum für Interpretationen und Diskussionen eröffnen. Drei Tage lang kann man in der Black Box im Gasteig über 70 Filme bestaunen und mit den Filmemacherinnen und Filmemachern ins Gespräch kommen. Das Ticket für das gesamte Festival kostet 5 Euro.

Weitere Infos unter: www.bkjff.de/muenchen/

KINDERFOTOPREIS 2020

„Wundervoll“ ist das Thema des Kinderfotopreises 2020. Nachwuchsfotografinnen und -fotografen zwischen 3 und 12 Jahre aus Oberbayern können sich mit ihrem Lieblingsfoto zu dem Thema qualifizieren. Einsendeschluss ist der 31.05.2020. Die Preisverleihung findet am 09.07.2020 im Gasteig München statt.

Weitere Infos unter: www.kinderfotopreis.de/muenchen-oberbayern

MOBILSPIEL E.V. VERLEIHT MATERIALIEN FÜR SPIELAKTIONEN

MobilSpiel e.V. verleiht Spielmaterialien, betreut Spielaktionen und unterstützt bei der Planung. Großspielgeräte werden geliefert und nach der Veranstaltung wieder abgeholt. Es können auch weitere Materialien wie Grundausstattung (Stühle, Bänke, Zelte...) dazu gebucht werden. Zusätzliche Angebote sind Projekttag zum Thema Inklusion oder Kasperltheater.

Weitere Infos: www.mobilspiel.de

VERANSTALTUNGSTIPPS

Was: Fortbildung „**Höher, schneller, weiter, mehr – Methoden zur Prävention von aktivierenden Drogen**“
Wann: 17.03.2020, 10.00 - 17.00 Uhr
Wo: Seminarräume der Aktion Jugendschutz, Dom-Pedro-Str. 17
Kosten: 50 €
Anmeldung: www.bayern.jugendschutz.de

Was: modern talking „**Traumaspesifische Unterstützung für junge Menschen unmittelbar nach hochbelastenden Lebensereignissen**“
Wann: 17.03.2020, 10.00 - 12.00 Uhr
Wo: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7
Kosten: kostenlos
Anmeldung: www.eventbrite.de

Was: Netzwerk-Treffen Bildung für nachhaltige Entwicklung „**Digitalisierung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung – notwendiger denn je?!**“
Wann: 19.03.2020, 17.00 - 20.00 Uhr
Wo: Ökologisches Bildungszentrum München, Engelschalkinger Str. 166
Kosten: kostenlos
Anmeldung: oekoprojekt@mobilspiel.de
www.oekoprojekt-mobilspiel.de/netzwerk/netzwerk-bne/netzwerk-treffen-bne

Was: **Die bunte Jugendmedienwelt:
Jugendliche präsentieren neue Entwicklungen**
Wann: 23.03.2020, 14.00 - 18.00 Uhr
Wo: Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, Gauting
Kosten: 28 €
Anmeldung: <https://bayern.jugendschutz.de>

Was: Workshop „**Bewegte Spiele für die Gruppe! Integration und Zusammenarbeit stärken!**“
Wann: 26.03.2020, 14.00 - 17.00 Uhr
Wo: Spielhaus Westkreuz, Aubinger Str. 57
Wer: Spiellandschaft Stadt e.V.
Kosten: 20 €
Anmeldung: <https://spiellandschaft.de/unser-service/fortbildungen/bewegte-spiele-fuer-die-gruppe/>

Was: Fortbildung „**Wer, wenn nicht wir? – Prävention von Extremismus bei Jugendlichen**“
Wann: 30.03. – 01.04.2020, ganztägig
Wo: Institut für Jugendarbeit, Germeringer Str. 30, Gauting
Wer: Institut für Jugendarbeit
Kosten: 250 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung)
Anmeldung: www.institutgauting.de

Was: **Schulung zum alkoholpräventiven Planspiel „Die Anhörung“**
Wann: 02.04.2020, 10.00 - 17.00 Uhr
Wo: Seminarräume der Aktion Jugendschutz, Dom-Pedro-Str. 17
Kosten: 50 €
Anmeldung: www.bayern.jugendschutz.de

Was: Workshop „**Stromaufwärts mit Elektromobilität**“
Wann: 21.04.2020, 14.00 - 17.30 Uhr
Wo: Spielhaus Westkreuz, Aubinger Str. 57
Wer: Spiellandschaft Stadt e.V.
Kosten: 20 €
Anmeldung: [https://spiellandschaft.de/unser-service/fortbildungen/stromaufwaerts-mit-
elektromobilitaet/](https://spiellandschaft.de/unser-service/fortbildungen/stromaufwaerts-mit-elektromobilitaet/)

Was: Infoprühstück **Es stellt sich vor: Das Projekt „Ferryboat“**
Wann: 21.04.2020, 10.00 - 12.00 Uhr
Wo: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7
Kosten: Kostenlos
Anmeldung: www.eventbrite.de

Was: Infoprühstück **„Es stellt sich vor: Beschwerde- und Ombudsstelle der Stadt München“**
Wann: 06.05.2020, 10.00 - 12.00 Uhr
Wo: Jugendinformationszentrum (JIZ), Sendlinger Str. 7
Kosten: Kostenlos
Anmeldung: www.eventbrite.de

VERANSTALTUNGSPLANUNG 2020

Infos i.d.R. 4 Wochen vor der Veranstaltung auf der angegebenen Homepage

Wann	Was	Wer	Infos/Anmeldung
27.05.2020	Runder Tisch Kinder- und Jugendbeteiligung 2020	Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung	

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM 31.03.2020

- Bericht vom KJHA vom 24.03.2020

IMPRESSUM

Das Redaktionsteam

Angelika Baumgart-Jena, Leitung Öffentlichkeitsarbeit KJR München-Stadt; Dr. Manuela Sauer, KJR München-Stadt, Ulrike Steinforth, Planungsbeauftragte des Münchner Trichters; Christian Dünstl, Fachforum Freizeitstätten

Verantwortlich für die Inhalte:

Angelika Baumgart-Jena, Öffentlichkeitsarbeit, KJR München-Stadt

Herausgeber: Kreisjugendring München-Stadt, Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München. Der KJR München-Stadt übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben oder für die Inhalte der verlinkten Seiten. Auf den Inhalt verlinkter Seiten haben wir keinen Einfluss.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Datenschutz

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich in unserem Verteiler angemeldet haben (DSGVO Art 6, Abs. 1.). Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff **Abmelden** an die Versandadresse zurück.